

Rückblick auf die Vereinsgeschichte des Obst-und Gartenbauvereins Mäder

von Josef Waibel.

Durch die Initiative einiger Bürger unseres Dorfes wurde im Jahre **1902** „Die Vereinigung der Obstbaufreunde“ in Mäder gegründet.

Gründer und 1. Obmann war der damalige Oberlehrer **Erhard Katz**.

Bereits im ersten Jahr der Vereinstätigkeit hielt Erhard Katz bei den monatlich stattfindenden Versammlungen 10 Vorträge, und im Schulhaus fand eine Obstausstellung statt.

Der 1. Protokollführer, **Josef Pümpel**, schreibt:

„Freudigst darf die Vereinigung der Freunde des Obstbaues in die Welt hinausrufen, die Bevölkerung von Mäder hat im Jahre 1903 dem Obstbau alle Liebe und Förderung zuteil werden lassen.

Möge nur das kleine Samenkorn sich erstarke zu einem kräftigen Baum, in dessen Schatten sich unsere Enkel und Urenkel erfreuen mögen.

Wenn wir auch die Früchte unseres Fleisses und unserer Vorsorge nicht mehr selber genießen, können wir doch am Abend unseres Lebens mit Ruhe und Freude auf unsere Schöpfung zurückblicken, mit dem lohnenden Bewusstsein, auf lange Zeit hinaus Gutes geschaffen zu haben, das Gewinn an Frohsinn, Gesundheit, häusliche Zufriedenheit und Wohlbehagen bringt.“

Aus diesem Protokoll kann man ersehen, wie ernst die Gründer die Arbeit für den Verein nahmen.

1905 wurden bereits 500 Obstbäume im Dorf gepflanzt.

In Eigeninitiative wurde auch ein Baumschulgarten angelegt, Wildlinge gepflanzt, veredelt und gepflegt.

Jedes Vereinsmitglied bekam aus diesem Garten einen Baum, wenn ihm ein Kind geboren wurde.

Entlang des Fussweges nach Altach wurden 325 zitronengelbe Mostbirnbäume gepflanzt, die von der Jagdgesellschaft wegen Hasenfrass eingebunden wurden.

Die ersten 5 Jahre wurde die Strassenbepflanzung vom Verein gepflegt und geschnitten, es musste eine Baumspritze angeschafft werden.

Der Verein befasste sich auch mit der Wuhrbepflanzung des Koblacher Kanals. Diese kam jedoch erst in den 70iger Jahren durch die Flurgehölzpflanzungen der Gemeinde zustande.

Ludwig Spalt, der damalige Obmann unseres Vereines, setzte sich sehr für diese Pflanzungen ein.

Heute redet man nicht mehr davon, dass unser Verein an dieser Aktion stark beteiligt war.

In kurzer Zeit wurden ca. 80.000 Flurgehölze gepflanzt und so das Klima und die Nistmöglichkeiten für viele Kleintiere verbessert.

Bei der 10-Jahrfeier des Vereines konnte Obmann Katz berichten, dass in dieser Zeit 2.500 Obstbäume gesetzt wurden. In der Gemeinde standen insgesamt 7.000 Bäume!

Während des 1. Weltkrieges hielt Obmann Katz einen Vortrag über Obstverwertung in Krisenzeiten, der von weit über 100 Personen aus Mäder, Altach und Koblach besucht wurde. Dörrobst stand hoch im Kurs!

1923 war das Jahr der Gründung des Landesverbandes der Obst- und Gartenbauvereine, dem heutigen Obst- und Gartenkultur-Verein Vorarlberg.

1925 gab es eine überreiche Obsternte. Durch die Sortenbereinigung konnte für viele Millionen Lagerobst verkauft werden. Der Ontario gedieh hier am besten.

Bei der Gründung des Landesverbandes der Baumwärter Vorarlbergs im Jahre **1929** war Oberlehrer Katz Mitbegründer und langjähriger Ausbilder in Baumwärterkursen. Die Gesamternte des Landes Vorarlberg im Jahre **1933** betrug 2.000 Waggons. Davon wurden 400 Waggons nach Innerösterreich und 40 Stück nach Böhmen verkauft.

Nach 36j. Tätigkeit legte Oberlehrer Katz die Obmannstelle zurück. In dieser Zeit hielt er 306 Vorträge und Kurse. Der Obstbau in Mäder hatte während seiner Tätigkeit als Obmann grosse Fortschritte gemacht, er wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Während des 2. Weltkrieges war **Johann Stark** Obmann. In dieser Zeit ruhte das Vereinsleben zur Gänze.

Schulleiter **Burkhard Kilga** übernahm **1949** die Obmannstelle.

Der Obstbauverein kaufte von der Spar- und Darlehenskasse die Brennerei um 19.000 Schilling zu einem Zinssatz von 2%.

1955 wurde **Hermann Vallaster** Obmann, er wurde **1956** von Schulleiter **Friedrich Dünser** abgelöst.

Der 1. Farblichtbildervortrag über Blumenschmuck am Haus und im Garten wurde von Oberinspektor **Josef Häusle** von der Landwirtschaftskammer gehalten.

Ignaz Wund wurde **1960** zum Obmann gewählt. Das Kurswesen wurde ausgebaut.

1971 fand der erste Blumenschmuckwettbewerb statt.

Ludwig Spalt, der bereits 22 Jahre Schriftführer des Vereins war, wurde **1972** einstimmig zum Obmann gewählt.

Obmann Spalt engagierte sich sehr für die Flurgehölzpflanzungen und für den Blumenschmuck.

1975 wurde ich selbst zum Obmann gewählt. **Josef Tembl** wurde als Referent für das Kurswesen und andere Veranstaltungen bestimmt.

Es fand die erste Erntedankfeier in der Kirche statt. Obst und Gemüse wurde dem Schulheim Mäder spendiert.

Das Jahr **1977** war mit der 75Jahrfeier sicher eines der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte. Bei diesem 3tägigen Fest war das alte Vereinshaus jeden Abend bis auf den letzten Platz besetzt.

Ausser dieser Feier wurden noch 20 Kurse und ein 3tägiger Ausflug durchgeführt.

Hier eine kurze Auflistung der gesellschaftlichen Veranstaltungen, der Kurse und Gartenbegehungen:

Gesellschaftliche Veranstaltungen:

Jährlicher Tagesausflug

3-4 Tage Lehrfahrt

Blumenball

Familienwanderung

Kirchl. Erntedankfeier

Blumenschmuck-Schlussveranstaltung

Stockschützen-Vereinsturnier
Jahresabschluss

Kurse und Gartenbegehungen:

Baumschnittkurs
Veredelungskurs
Gemüsegartenbegehung
Blumensteckkurse
Umtopfkurs
Mäusefangkurs
Flurreinigung
Rosenschnittkurs
Palmbinden
Biolog. Gartenbau
Kompostierungskurs
Sommerschnittkurs
Beerenschnittkurs
Fassputzkurs
Brennerei
Hügelkulturen
Bodenproben
Baumbestellungen
Veranstaltungen-Kummenbergregion
Adventkranzbinden
Mostkurs, Moststammtisch
Mäderer Aktionswoche
Rebenschnittkurs
Faszination Wasser
Schädlinge und Nützlinge im Garten
Sensenmähkurs
Hochstammaktion
Pflanzkurs für Reben
Podiumsdiskussion Feuerbrand

Von **1976 bis jetzt** sind 459 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt worden.

Die Arbeit, die der Kursreferent damit hatte, ist garnicht abzuschätzen.

Mit einem Besucherdurchschnitt von 29 Personen kommen wir auf eine Gesamtteilnehmerzahl von 13.311 Personen. Die Besucher kamen aus 10 verschiedenen Gemeinden.

Zum Abschluss ein Satz aus der Festschrift 30 Jahre Obstbauclub Mäder:

„Pflanz einen Baum und kannst du auch nicht ahnen, wer einst in seinem Schatten tanzt, bedenke Mensch, es haben deine Ahnen, eh´ sie dich kannten, auch für dich gepflanzt!“